

# Fredeburger Ökohof möchte besser planen

Kreispolitiker besuchten Domäne Fredeburg.  
Brackmann offen für Pachtverlängerung.

Von Martin Stein

**Fredeburg** – Die Betreiber der Domäne Fredeburg haben bei der jüngsten Sitzung des Haupt- und Innenausschusses des Kreises Herzogtum Lauenburg für eine langfristige Absicherung ihres ökologischen Betriebes geworben. Bei den Politikern stießen sie mit ihrem Wunsch auf offene Ohren: „Das ist sicherlich sinnvoll“, sagte der Ausschussvorsitzende Norbert Brackmann (CDU) zu Gesprächen über einen langfristigen Pachtvertrag.

Kreispolitiker und Verwaltungsmitarbeiter trafen sich zu ihrer Sitzung in Fredeburg, weil sie regelmäßig die kreiseigenen Liegenschaften besuchen. Dazu gehört auch die Domäne Fredeburg, die nach einem Beschluss des Kreistages vom Juli 1991 an den gemeinnützigen Verein „KulturLandWirtschaft“ verpachtet wurde. Die Pachtzeit läuft erst 2027 ab. Um langfristig planen zu können und der nächsten Hofgeneration eine Perspektive für künftiges Wirtschaften und Leben geben zu können, wünscht sich die Betreibergemeinschaft aber schon jetzt einen „offenen Dialog“ mit Politik und Verwaltung: „Den Besuch des Haupt- und Innenausschusses möchten wir dafür als Auftakt nutzen“, sagte Susanne Trapp bei der Begrüßung der Besucher.

Die Gastgeber nutzten die vereinbarten anderthalb Stunden zu Beginn der Ausschusssitzung, um ihren mittlerweile als Vorzeigebetrieb

geltenden Hof in Wort und Bild vorzustellen und bei einem kleinen Rundgang auch Einblicke in die praktische Arbeit zu geben. Der landwirtschaftliche Betrieb, der vor 1991 von einem Bauern und dessen Eltern bewirtschaftet wurde, beschäftigt heute 30 Menschen, versorgt sich zu einem großen Teil dank seiner Solaranlagen selber mit Strom und betreibt einen florierenden Hofladen. Nach ökologischen Grundsätzen betrieben werden Getreide- und Gemüseanbau, Saatgutzüchtung, die Tierhaltung mit Kühen und Schweinen, die Fleischverarbeitung sowie die Käserei.

Festbestandteil des Fredeburger Hofbetriebes ist außerdem eine umfangreiche kulturelle Arbeit mit Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten, Führungen und anderen Angeboten. Im Rahmen der pädagogischen Arbeit kommen Schüler und Praktikanten aus allen Teilen Deutschland auf das Hofgelände im Dorf zwischen Ratzeburg und Mölln.

## „Familienbetrieb“

**Vier Familien** sind es, die die Domäne Fredeburg zu einem ökologischen Vorzeigebetrieb gemacht haben.

**Zur Betreibergemeinschaft** gehören Anne-Marie und Arne von Schulz, Agnes und Florian Gleißner, Susanne Trapp und Alfons Wiesner-Trapp sowie Julia und Lothar de Vries. Außerdem bildet die Domäne Fredeburg aus.



Der Keisbauausschuss besichtigt die Domäne Fredeburg: Alfons Wiesner-Trapp (hinten links) berichtet über die Schweinehaltung auf dem Ökohof im Norden von Mölln.

Foto: Martin Stein